

Der Millionär und Gründer von *just Stop Oil* indoktriniert Grundschul Kinder mit grüner Propaganda

geschrieben von Chris Frey | 18. Oktober 2023

CHRIS MORRISON, [Daily Sceptic](#)

Der Geldgeber von Just Stop Oil Dale Vince treibt seine Pläne voran, britische Grundschulen mit Umwelt- und Net-Zero-Propaganda zu überfluten. Kindern im Alter von 11 Jahren und jünger wird beigebracht, dass sie mit einem beispiellosen globalen Klimanotstand konfrontiert sind und der Planet möglicherweise vor einem sechsten Massenaussterben steht. Die Lösung ist natürlich „Nachhaltigkeit“ und grüne Energie, ein Thema, das dem Multimillionär Vince sehr am Herzen liegt. Sein in die Jahre gekommenes Onshore-Windpark-Unternehmen Ecotricity hat in den letzten 20 Jahren 110 Millionen Pfund an Subventionen vom Steuerzahler erhalten, während er selbst mindestens 43 Millionen Pfund an verschiedenen Unternehmenszahlungen [kassiert](#) hat.

Das Ministerium für Umweltbildung (Ministry of Eco Education MEE) wurde von Vince im Jahr 2021 mit dem erklärten [Ziel](#) gegründet, den „Lehrplan grüner zu gestalten“. Ausgehend von einer anfänglichen Basis von 15 „Pionier“-Schulen arbeitet es daran, diese Zahl auf 1000 zu erhöhen. MEE integriert seine Botschaften in alle Aspekte des Grundschulunterrichts, einschließlich Verkehr, Energie, Ernährung, Natur und Gesellschaft. Ziel ist es, „Lehrern Zeit zu sparen“, und MEE behauptet, „den nationalen Lehrplan neu geordnet“ zu haben, und zwar im Hinblick auf die großen Fragen, die er beschreibt. MEE behauptet auch, dass es mit Sekundarschulen zusammenarbeitet, um seinen Ansatz für die Primarstufe an Key Stage 3* anzupassen.

[*Key Stage 3: Mehr dazu [hier](#) bei Wikipedia]

Obwohl auf der MEE-Website nur wenige Unterrichtsbeispiele zu finden sind, ist es leicht, einige der vermittelten Ideen zusammenzufügen. In einer [Lektion](#) über Veganismus wird darauf hingewiesen, dass die industrielle Landwirtschaft negative Auswirkungen auf den Planeten hat, dass es aber offensichtlich „nicht nur um Lebensmittel geht“. Die meisten der zitierten Quellen sind kaum mehr als Werbung für den Veganismus mit einem Link zu einem Guardian-Artikel, der erklärt, warum Veganer keinen Honig essen. Es scheint keine Diskussion darüber zu geben, ob es [sinnvoll](#) ist, alle Arten von tierischem Eiweiß aus der Ernährung von Kleinkindern zu streichen, was nach Ansicht vieler Wissenschaftler nur unter strenger ernährungswissenschaftlicher Aufsicht

geschehen sollte.

Der Bildungsleiter von MEE ist Paul Turner, und es gibt ein Video von ihm, wie er im Ecotricity-Zelt auf dem Womad-Festival zu einer Gruppe von Kindern spricht. Er hüpfte auf einem riesigen Globus herum und erklärt, dass der richtige Kohlendioxidgehalt des Planeten die „magische“ Zahl von 360 Teilen pro Million (ppm) ist. Wie er in der Lage ist, auf eine so präzise – wenn auch magische – Zahl zu verweisen, um den Klimawandel zu stoppen, wird nicht erklärt. Es gibt viele angesehene Wissenschaftler, die meinen, dass dieser Wert für das Gedeihen von Tieren und Pflanzen etwas zu niedrig ist. Natürlich wird den Kindern nicht gesagt, dass die Dinosaurier in einer Welt des Pflanzenreichtums lebten, als die CO₂-Werte viel höher waren. Turner, der von MEE als „radikaler Geograph“ bezeichnet wird, erklärt den Kindern, dass wir das ganze Gas „aufsaugen“ müssen, und an dieser Front leistet Dale einen Beitrag.

Tatsächlich liegt der aktuelle CO₂-Gehalt bei etwa 420 ppm, und man geht davon aus, dass der jüngste Anstieg zu einer dramatischen [Ergrünung](#) des Planeten um 14 % geführt hat. Wenn man all dieses zusätzliche CO₂ aufsaugt, erscheint der Veganismus als eine „nicht nachhaltige“ Option. Wenn man den Stickstoffdünger aus der Landwirtschaft entfernt, wie es viele Öko-Extremisten fordern, sieht der daraus resultierende massive [Rückgang](#) der Ernteerträge aus wie eine große Hungersnot.

Aber es geht doch nicht nur um den Planeten, oder? In einer vom MEE veröffentlichten [Studie](#) mit dem Titel „Foundations for an Eco Curriculum“ (Grundlagen für einen Öko-Lehrplan) heißt es, dass „wir zunehmend erkennen, dass alle Bemühungen zur Bekämpfung der klimatischen und ökologischen Notlage auch auf die strukturellen Ungleichheiten in der Gesellschaft reagieren müssen“. Darüber hinaus „muss jeder Öko-Lehrplan soziale Strukturen und Prozesse ebenso erforschen wie die natürliche Umwelt und die Überschneidungen mit Themen wie Geschlecht, Rasse und Ungleichheit. Von klein auf sind sich die Kinder der Ungerechtigkeit bewusst und können Ideen von Fairness und Umwelt anwenden“.

Mit anderen Worten: Kinder können schon in jungen Jahren mit schrecklichen, größtenteils unbelegten Geschichten über den Klima- und Umweltkollaps, die sie intellektuell nicht in Frage stellen können, einer Gehirnwäsche unterzogen und in eine kollektivistische Gesellschaft geführt werden, in der die herrschenden Eliten viele persönliche Freiheiten abschaffen und Entscheidungen bzgl. des Lebensstils treffen. Oh, und Energie kann durch nutzlose Windmühlen bereitgestellt werden, die enorme öffentliche Subventionen von aufgeklärten Philanthropen wie Mr. D. Vince benötigen.

Natürlich ist MEE nicht der einzige grüne Bildungspropagandist, der in Großbritannien tätig ist. Wie der Daily Sceptic Anfang des Jahres [berichtete](#), fließen weitere Gelder der Elite in britische Schulen. Das

in London ansässige Unternehmen Climate Science will kostenloses Lehrmaterial zur Verfügung stellen, mit dem Kinder ermutigt werden, unwahrscheinliche Temperaturanstiege von 11°C zu planen, zu lehren, dass alkalische Ozeane „sauer“ sind, und Briefe an politische Entscheidungsträger zu schreiben, in denen im Stil von Greta Thunberg behauptet wird, „unser Haus stehe in Flammen“. Zu den milliardenschweren Geldgebern gehören Schmidt Futures – die Familienstiftung des ehemaligen Google-Chefs Eric Schmidt – und das Grantham Institute at Imperial, das teilweise von dem grünen Milliardär und Investor Jeremy Grantham finanziert wird.

MEE ist auch an der Young Green Briton Challenge beteiligt, für die der TV-Aktivist Chris Packham als [Botschafter](#) gewonnen werden konnte. Das neue [Programm](#) funktioniert nach dem Vorbild von Dragons's Den, bei dem 16 Schulen gegeneinander antreten, um 1000 Pfund für ein grünes Projekt zu gewinnen. Kürzlich unterstützte Packham Öko-Demonstranten, die gegen das Gesetz [verstoßen](#), und schlug vor, dass eine „radikale Flanke“ versuchen könnte, Ölraffinerien zu sprengen. Vince seinerseits hat Hunderttausende von Pfund an Just Stop Oil gespendet, eine Gruppe, die sich für zivilen Ungehorsam und kriminelle Schäden einsetzt.

Was für ein gutes Beispiel diese Männer für die Jugend von heute abgeben.

***Autor:** [Chris Morrison](#) is the Daily Sceptic's Environment Editor.*

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/10/15/primary-school-children-targeted-with-green-propaganda-by-just-stop-oil-millionaire-funder/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Kommentar des Übersetzers zu diesem Beitrag: Der letzte Satz dieses Beitrags ist eine grobe Verharmlosung. Hier wird nichts Anderes beschrieben als ein „Verbrechen gegen die Menschheit“, denn als solches ist die Indoktrination von Kindern seitens der UN gelistet. Und nicht nur einige Schwachmaten von Kommentatoren hier werden dazu sicher wieder „Hurra!“ schreien.